

Newsletter 02 / 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

am vergangenen Freitag fanden sich in Rendsburg, im hohen Norden, weit über 150 Menschen zusammen, um am ersten Fachtag des BE teilzunehmen. Die vielen Wochen der Vorbereitung durch die Arbeitsgruppe „BE-Nord“ haben sich sichtlich gelohnt, was uns viele Teilnehmer durch ihre positiven Rückmeldungen bestätigten. Man wartet nun quasi schon auf die nächste Veranstaltung, die sicher folgen wird. Wann und Wo? Das wissen wir noch nicht, aber Sie werden es erfahren! Gleich der erste Artikel dieses Newsletters berichtet mehr über die Fachtagung.

Ebenso informieren wir mit diesem zweiten Newsletter 2010 zum Stand des Gütesiegels „beQ“, über eine spannende Buch-Neuvorstellung zum Thema Reflexion, über neue Mitglieder und Kooperationspartner des BE sowie über die Fachgruppen und – wie immer – die Termine der kommenden Wochen und Monate.

In diesem Sinne
viel Spaß beim Lesen und einen
sonnig entspannten Sommer wünscht Ihnen

Ihre Katja Hager



Fachtagung „Den Norden erleben!“ 11.06.10

Aus dem Inhalt

- [Erlebnispädagogik im Norden lebt! Fachtagung „Den Norden erleben!“ vom 11.Juni 2010](#)
- [Woran erkennt man Qualität in der Erlebnispädagogik? Am Gütesiegel „beQ“](#)
- [Der BE wird Fördermitglied des Kuratorium für Sport und Natur e.V.](#)
- [Buchvorstellung „Reflexion im Training“](#)
- [AG STEDE: Praktische Übungen belebten das Treffen in Dülmen](#)
- [Rückschlag für die Jugendprojektarbeit. ELE e.V. gibt Jugendprojektarbeit auf](#)
- [Neue Mitglieder im Verband](#)
- [Terminankündigungen für die kommenden Wochen und Monate](#)
 - Treffen der Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“
 - Nächstes Treffen der AG STEDE
 - 8.Internationaler Kongress „erleben & lernen“
 - Einladung zum Treffen der Fachgruppe „Klassenfahrten und Gruppenprogramme“
 - Fachtagung „Lebendig Lernen für das Leben“
 - Nächstes Treffen Fachbereich „Aus- und Weiterbildung“

Erlebnispädagogik im Norden lebt!

Am 11.06.2010 fand im Europaforum in Rendsburg die Fachtagung zur Erlebnispädagogik unter dem Titel „Den Norden erleben!“ des Bundesverband Individual und Erlebnispädagogik e.V. (BE) statt.

„Norddeutschland bietet eine Vielfalt von erlebnispädagogischen Projekten und Programmangeboten“, so Sönke Petersson, Vorstandsmitglied des BE. „Der Planungsgruppe war vor einem Jahr nicht bewusst, welches Ausmaß dieser Aktionstag bekommen würde und sie ist sichtlich stolz auf die große Beteiligung.“

Insgesamt 200 Gäste nahmen am Fachtag teil und besuchten Workshops und Seminare. Die Teilnehmer konnten vom erlebnisreichen Vortrag des Weltumseglers Burghard Pieske, der mit Jugendlichen in einem selbstgebautes Wikingerschiff alte Handelsstraßen in Europa und Weißrussland durchquerte, bis hin zum praxisnahen Workshop über Niedrigseilparcours einen umfassenden Einblick in die Handlungsmethode Erlebnispädagogik erhalten.



Während des Fachtages gestalteten die Teilnehmer gemeinsam einen Riesentraumfänger mit einem Durchmesser von drei Metern, der die Erwartungen, Eindrücke und Wünsche des Fachtages wiedergeben sollte.

Im Foyer des Europaforums präsentierten sich 13 Aussteller und luden zum Abschluss der Veranstaltung zu einem Open-Space-Austausch ein.

„Es herrscht eine tolle und herzliche Atmosphäre hier“, so Monika Traub, Sportstudentin aus Köln die extra mit ihren Kommilitoninnen anreiste.

Die Arbeitsgruppe „BE-Nord“ sieht sich mit der Durchführung dieser Veranstaltung darin bestätigt, dass es einen enormen Bedarf an Austausch über Veranstaltungen dieser Art im Norden gibt und zeigt mit diesem Fachtag eine gelungene Alternative zu anderen Tagungen im süddeutschen Raum auf.

Arbeitsgruppe „BE-Nord“:

Die Arbeitsgruppe besteht seit 2007 und hat das Ziel eine regionale Vernetzung unter BE Mitgliedern zu fördern. Es finden regelmäßig Treffen bei teilnehmenden Trägern statt und interessierte Besucher sind jederzeit Herzlich Willkommen.

Ansprechpartner ist Sönke Petersson
Tel.: 0451 – 50 40 308
E-Mail: s.petersson@be-ep.de



Geschrieben von Sönke Petersson und Katja Hager

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Woran erkennt man Qualität in der Erlebnispädagogik?

Am Gütesiegel „beQ“

Seit Anfang diesen Jahres gibt es eine wertvolle Hilfe bei der Suche nach einem erlebnispädagogischen Programm. Während Lehrer, Eltern und andere pädagogische Fachkräfte sich am Qualitätszeichen „beQ“ orientieren können, bildet es für erlebnispädagogische Anbieter die Möglichkeit, nicht nur Qualität zu zeigen, sondern auch eine Weiterentwicklung der eigenen Angebote anzuschließen.

Bereits drei BE-Mitgliedseinrichtungen haben das Zertifizierungsverfahren „Qualität erlebnispädagogischer Programme und Anbieter –Mit Sicherheit pädagogisch!“ durchlaufen. Seit März tragen sie damit das Gütesiegel „beQ“ für einige oder gar all Ihre Programme.



Und während weitere Anbieter gerade mitten in der Zertifizierung stecken, weckt das Gütesiegel auch das Interesse der Kultusministerien. Diese befürworten das Zertifizierungsverfahren und prüfen eine zukünftige Unterstützung. Unter anderem ist angedacht, dass Zertifizierungsverfahren „beQ“, welches qualitativ hochwertige erlebnispädagogische Programme kennzeichnet, in die Schulfahrtenerlasse der Länder aufzunehmen.

Das Verfahren „Qualität erlebnispädagogischer Programme und Anbieter –Mit Sicherheit pädagogisch!“ (kurz „beQ“) wurde vom BE in Abstimmung mit Fachleuten, Wissenschaftlern und der Unterstützung des BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V. entwickelt. Es ist deutschlandweit das einzige Verfahren dieser Art, bei welchem das Gütesiegel für Programme vergeben wird, die nach festgelegten Kriterien durch einen unabhängigen Auditor als erlebnispädagogisch und sicher eingestuft werden.

Möchten Sie an der Zertifizierung teilnehmen und das Gütesiegel erwerben? Oder wünschen Sie mehr Informationen, wie Ihnen das „beQ“ bei der Suche nach einem erlebnispädagogischen Anbieter helfen kann?

Unter www.info-beq.de erfahren Sie mehr.

Gern beraten wir Sie auch telefonisch: Katja Hager, Telefon: 0231 - 9999490

Weiterführende Links:

www.info-beq.de

www.bundesforum.de

Geschrieben von Katja Hager, BE Geschäftsführerin

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Der BE wird Fördermitglied des Kuratorium für Sport und Natur e.V.



Nachhaltigkeit, gerade auf den Punkt des sorgsamem Umgangs mit der Natur bezogen, spielt bei erlebnispädagogischen Aktionen eine immer größere Rolle. Dies wird in den Qualitätsstandards des Bereich „Klassenfahrten und Gruppenprogramme“ deutlich und schlägt sich auch in den aktuellen Arbeiten der Gruppe „Aus- und Weiterbildung“ des Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik nieder.

Um diesem, für uns sehr wichtigen Punkt, noch mehr Bedeutung zu verleihen, ist der Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik dem *Kuratorium für Sport und Natur e.V.* beigetreten. Dieses Kuratorium ist die größte Interessensvereinigung im Bereich des Natursports in Deutschland. Die Mitgliedsverbände vertreten Sportarten, die in der freien Natur stattfinden, beispielsweise Wandern, Radfahren, Reiten, Kanufahren, Klettern, Hängegleiten oder Segeln. Alle Mitglieder teilen das wunderbare Erlebnis von Bewegung in Natur und Landschaft. Deshalb setzt sich das Kuratorium für naturverträgliches Sporttreiben ein und gibt Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Der BE ist dem Kuratorium für Sport und Natur e.V. als Fördermitglied beigetreten. Dem Beitrittswunsch des BE wurde zur letzten Mitgliederversammlung des Kuratoriums am 23.04.2010 einstimmig zugestimmt. Das Kuratorium begrüßte den BE als neues Mitglied und freut sich auf eine Verstärkung respektive inhaltliche Bereicherung vor allem im pädagogischen Bereich.

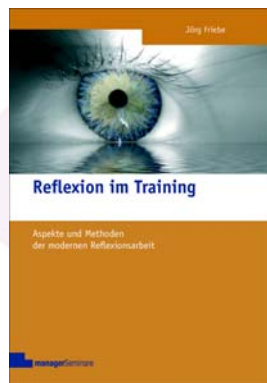
Weitere Informationen unter www.kuratorium-sport-natur.de

Geschrieben von Holger Seidel, Vorstand im BE

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Buchvorstellung „Reflexion im Training“

Dipl. Pädagoge Jörg Friebe, Geschäftsführer von KOMM.aktiv GmbH & Co. KG und ehemaliges Vorstandsmitglied des Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., geht unter die Buchautoren und veröffentlicht das Buch „Reflexion im Training“, über das geschrieben wird:



„Endlich ein Fachbuch für Trainer, das sich der systematischen Reflexionsarbeit widmet. Fast jeder Trainer setzt Reflexionsphasen ein, um mit seinen Teilnehmern Veränderungsprozesse anzustoßen.

Aber wie reflektiert man richtig? Was kann Reflexion leisten, mit welchen Methoden können Reflexionen vertiefend aufgebaut werden? Wie stellen Sie die richtigen Fragen? Mit welchen Denkmodellen können Sie die gewonnenen Erkenntnisse untermauern? Wie planen Sie Ihre Reflexionen, sodass sie aufeinander aufbauen und nicht einfach nur mehr vom Gleichen bieten? Hier erfahren Sie alles für Ihre professionelle Reflexionsarbeit.

Von diesem Buch profitieren alle, die Gruppen erlebnisorientiert entwickeln oder einzelne Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit fördern.

Gut durchgeführte Reflexionen sind die Grundlage, um bei Aktionen, (Analogie-)Übungen und Outdoor-Elementen vom Erleben zum Erkennen zu gelangen.

Im Buch wird die Kunst der Reflexion in ihre einzelnen Aspekte unterteilt. Nach Darstellungen zum Trainingsdesign und einer Einführung in die Einstellungen als Trainer, werden ganz praxisnah die wesentlichen Faktoren bearbeitet, die den Erfolg einer guten Reflexion ausmachen.“

Über das Buch

Gut durchgeführte Reflexionen sind die Grundlage, um bei Aktionen, (Analogie-)Übungen und Outdoor-Elementen vom Erleben zum Erkennen zu gelangen. Aber, wie reflektiert man richtig? Im Buch wird die Kunst der Reflexion in ihre einzelnen Aspekte unterteilt. Nach Darstellungen zum Trainingsdesign und einer Einführung in die Einstellungen als Trainer, werden ganz praxisnah die wesentlichen Faktoren bearbeitet, die den Erfolg einer guten Reflexion ausmachen:

- Klare Zielsetzung der Reflexion
- Denkmodelle wie TZI, Wertequadrat oder Phasen der Teamentwicklung
- Zielorientierte Fragen
- Phasen der Reflexionsgestaltung
- Über 50 verschiedene Reflexionsmethoden
- Transfersicherung

Das Buch schließt mit mehreren Praxisbeispielen zu den Themen „Rollen- und Aufgabenklärung“, „Ziele erreichen“, „Fusion“, „Kommunikation“, „persönliche Entwicklung“ und „Führung“.

Mai 2010, 312 Seiten, kt., ISBN 978-3-941965-08-9

Das Buch kann direkt über den OnlineShop von KOMM.aktiv bestellt werden:

www.kommaktiv.de

Auf dem Fachkongress „Den Norden erleben!“ des BE am 11. Juni 2010 fand das Buch bereits große Aufmerksamkeit.

Zum Buch werden auch Fortbildungen, Workshops und Reflexionsmaterialien angeboten.

Tagesworkshop „Reflexion“

Die Teilnehmer/innen können nach dem Workshop ihre eigenen Reflexionen mit einem hilfreichen Planungsbogen planen und Trainings so zielorientierter, erlebnisreicher und tiefgreifender durchführen.

Es gibt mehrere praktische Einblicke in die Kunst der Reflexion:

- Reflexionen ziel- u. prozessorientiert gestalten
- Die richtigen Fragen stellen
- Das Thema angemessen vertiefen



- Reflexionen aktivierend durchführen
- Ergebnisse und Erkenntnisse festhalten

Termin: 14. August 2010
Ort: Region Hannover

2-tägiger Workshop „Aktion und Reflexion“

Die Teilnehmer/innen können nach dem Workshop Aktionen und Reflexionen für typische Themen Jugendlicher wie Ausgrenzung, Konfliktklärung, Berufsfindung, Miteinander reden, Gemeinschaft u.ä. durchführen.

Diese Trainingseinheiten werden mit Materialien, die ohne großen Aufwand beschafft und verwendet werden können, durchgeführt und können schon am nächsten Tag direkt von Ihnen eingesetzt werden.

Termin: 11.-12. September 2010
Ort: Region Hannover

Anmeldeformular und Preise finden Sie unter:

http://www.kommaktiv.de/uploads/_dokumente/Workshops%20zum%20Buch-EP.pdf

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

AG STEDE: Praktische Übungen belebten das Treffen in Dülmen

Das letzte Treffen der AG STEDE fand am 15. März 2010 bei Petra Hintzen „360 ° - rundum entdecken, erfassen, erleben“ mit neun Leuten in Dülmen statt.

Nach der Begrüßung mit Heißgetränken und Lagerfeuer in der Jurte gab es gleich einen praktischen Einstieg. In 3er Gruppen, jeweils zusammengesetzt aus Vertretern der Erlebnispädagogik, der Jugendarbeit und Behindertenarbeit, wurden Gemeinsamkeiten gesucht und gefunden.

Anschließend wurden gemeinsam mehrere kleine und große praktische Übungen aus der Spiel- und Erlebnispädagogik bewältigt. Unter anderem wurden auch Elemente aus dem Niedrigseilgarten ausprobiert und es wurde diskutiert und ausgewertet, wie die Übungen in der Behindertenarbeit umgesetzt werden können, welche Ziele mit der Übung erreicht werden können und/oder ob sich andere Übungen zur Zielerreichung anbieten, welche Sicherheitsstandards es zu berücksichtigen gilt und wie Übungen und Materialeinsatz modifiziert werden können.

Auch wurde diskutiert, welche Ziele und Inhalte in der AG STEDE zukünftig Raum finden sollen und in welcher Form die AG in der Öffentlichkeit Präsenz zeigen will.

Einige O-Töne aus der Abschlussrunde:

„Ich nehme heute mit“...

- Die Gruppe liegt mir am Herzen; deshalb bin ich hier.
- Ich habe ein Ideenpaket erhalten und werde es auf die Arbeit mit behinderten Menschen "ummünzen".

- Es gibt andere Behinderungen als den „Rollifahrer“
- Ziele können auf unterschiedliche Weise erreicht werden
- Ich habe neue Übungen kennen gelernt.
- Grundsätzlich finde ich praktische Übungen gut; ich kannte schon alles
- Ich nehme wunderbares Feuer mit und finde die Arbeit in der Jurte gut.
- Als Außenstehender betrachtet klafft eine Lücke zwischen Theorie und Praxis in der Gruppe; unabhängig davon nehme ich schöne Anregungen und vielfältige Umsatzmöglichkeiten für meine tägliche Arbeit mit.
- Ich nehme neue Erfahrungen mit und habe Lust bekommen, die erlebnispädagogische Arbeit und die Arbeit mit behinderten Menschen stärker zu verbinden.

„Ich wünsche mir“...

- mehr Leben in die Gruppe zu bringen.
- sich nach außen zu öffnen.
- Erlebnispädagogik und Arbeit mit behinderten Menschen stärker zu verbinden
- konkrete Kooperationen zu besprechen und umzusetzen
- Ich frage mich wieder, was ist eigentlich die Motivation, das Ziel der AG? Wünsche mir mehr Netzwerke, Öffentlichkeitsarbeit, Messebesuche....
- Austausch über das vorhandene Handwerkszeug und neue Ideen in die Arbeit
- Einzubinden, z.B.: bei einer Übung „ins Wasser“ getreten zu sein = Sprechverbot
- Theorie und Praxis zu verbinden, sich über Erfahrungen auszutauschen und diese in die konkrete Arbeit stärker einzubringen.

Im Sommer wird es eine Veranstaltung von *Wellenbrecher* geben, an der sich einzelne Mitglieder der AG STEDE mit praktischen Einsätzen beteiligen.

Nächstes Treffen AG STEDE:

30.08.2010 von 15–19 Uhr beim *Erleben Lernen Erfahren e.V.* in Dortmund.

Die Inhalte des Zusammentreffens werden in der Einladung bekannt gegeben, die ca. 14 Tage vor dem Treffen per E-Mail gesandt wird.

Anmeldung bitte bei:

Stefanie Janne Klar; E-Mail: s.klar@be-ep.de; Mobil: 0179-39 59 152

Geschrieben von Stefanie Janne Klar, Vorstand im BE

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Rückschlag für die Jugendprojektarbeit

ELE e.V. zieht Antrag Pakt mit der Jugend zurück und gibt die Jugendprojektarbeit auf

Das langjährige BE-Mitglied *Erleben Lernen Erfahren e.V.* (ELE e.V.) aus Dortmund ist gezwungen, den Bereich der erlebnispädagogischen Jugendprojektarbeit nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit zu schließen.

Mit diesem bitteren Schritt ist auch der Fachbereich des BE "Projekte in der Jugend(sozial)arbeit" betroffen, in welchem sich der ELE e.V. und Stefanie Janne Klar intensiv einbringen. Wir veröffentlichen hier mit freundlicher Genehmigung die im Mai verbreitete Meldung sowie den Brief an das Landesjugendamt.

Die Veröffentlichung erfolgte über das "Extrablatt" des Informationsdienstes des ABA Fachverbandes, welcher monatlich die Fachwelt über Entwicklungen und Neuigkeiten im Bereich der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen informiert.

ELE e.V. zieht Antrag Pakt mit der Jugend zurück - und gibt die Kinder- und Jugendprojektarbeit auf

"Wir ziehen erstmalig einen Antrag an das Land zurück, der Kinder und Jugendliche über handlungsorientierte Arbeit hätte fördern können - zugleich sind wir gezwungen, den Bereich der Kinder- und Jugendprojektarbeit nach jahrelangem Kampf um finanzielle Mittel aufzugeben!"

Stefanie Janne Klar erläutert in dem Schreiben an das Landesjugendamt Westfalen-Lippe ausführlich, wie es dazu kommen konnte. Der erlebnispädagogische Verein aus Dortmund möchte damit ein Exempel für die derzeitige Schieflage setzen: Auf der einen Seite ist der Bedarf nach professioneller Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen größer wie nie zuvor - auf der anderen Seite ziehen sich engagierte freie Träger wie der Verein Erleben Lernen Erfahren e.V. zurück, die den Bedarf decken könnten!

Das Schreiben macht auf die Missstände und untragbaren Rahmenbedingungen in der Förderungslandschaft in Land und Kommune aufmerksam und soll dazu beitragen, dass Veränderungen auf politischer Ebene angestoßen werden.

Das Extrablatt des ABA Fachverbandes mit dem Schreiben an das Landesjugendamt finden Sie hier:
[„ABA Extrablatt 02/2010“](#)

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Neue Mitglieder im Verband

In den letzten Wochen konnten wir einige natürliche Mitglieder aufnehmen. Als Fördermitglieder sind natürliche Personen ein wichtiger Garant für die Arbeit des Bundesverbandes.

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:

- Markus Draxinger, Hutthurm
- Holger Eishauer, Marburg
- Denis Hoffmann, Naumburg
- Thomas Berthold, Berlin
- Matthias Ihring, Voerde

Die aktuelle Gesamtliste der Mitglieder finden Sie hier: <http://www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de/be/pages/start/mitgliedschaft/liste-der-mitglieder.php>

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Terminankündigungen für die kommenden Wochen und Monate

Treffen der Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“

Die Fachgruppe wird sich am **22. Juni 2010** ab 10 Uhr bei tacheles Jugendhilfe-Projekte in der Holzwickeder Str. 3 in 59427 Unna treffen.

Näheres erfahren Sie bei Eva Felka (Projekt Husky). Sie ist die Leiterin der Fachgruppe und beantwortet gern Fragen. E.felka@be-ep.de

Nächstes Treffen der AG STEDE

Am **30. August** trifft sich die AG STEDE von 15-19 Uhr beim ELE e.V. in Dortmund, Huckarderstraße 12.

Anmeldung und Nachfragen bitte bei:

Stefanie Janne Klar; E-Mail: s.klar@be-ep.de; Mobil: 0179-39 59 152

8. Internationaler Kongress „erleben & lernen“

Unter dem Thema „Unterwegs auf bewegenden Wegen“ findet vom **01.-02. Oktober 2010** der achte Kongress „erleben & lernen“ in Augsburg statt. Das Programm mit über 70 Foren, Workshops und Vorträgen steht nun fest. Auch der BE wird sich mit mehreren Beiträgen wieder am Kongress beteiligen.

Unter www.erleben-lernen.de finden Sie die Programmübersicht. Anmeldungen können ebenso dort erfolgen.

[Pressemeldung](#)

Einladung zum Treffen der Fachgruppe „Klassenfahrten und Gruppenprogramme“

Das nächste Treffen der Fachgruppe findet vom **19. - 20. Oktober 2010** in Holle bei Hildesheim statt. Gastgeber sind bei diesem Treffen die *Erlebnis-Wandertage-Hannover*.

Themenschwerpunkt wird „**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**“ sein, wozu wir eine Referentin eingeladen haben. Zudem werden wie gewohnt aktuelle Themen und Neuigkeiten aus dem BE, den Mitgliedseinrichtungen und der erlebnispädagogischen Szene die Tagesordnung bestimmen.

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder des BE, die erlebnispädagogische Klassenfahrten und Programme durchführen sowie weitere Anbieter pädagogischer Programme und interessierte Gäste. Eine Einladung werden wir in naher Zukunft bereit stellen.

Kontakt: Sönke Petersson, E-Mail: s.petersson@be-ep.de

Fachtagung „Lebendig Lernen für das Leben“

Das Netzwerk Erlebnispädagogik Brandenburg Berlin e.V. lädt vom **29.-30. Oktober 2010** zu einer Fachtagung nach Blossin ein. Erste Informationen, ein Programmwurf und Hinweise zur Anmeldung (als Aussteller oder Gast) sind unter folgendem Link zu finden: www.ep-net.de

Auch der BE wird sich mit einem Infostand an der Tagung beteiligen.

Nächstes Treffen Fachbereich „Aus- und Weiterbildung“

Das nächste Arbeitstreffen findet am **15.-16.12.2010** im *Haus Volkersberg* statt. Zuvor werden die erarbeiteten Standards für Aus- und Weiterbildungen im Rahmen des Kongresses „erleben & lernen“ im Oktober in Augsburg vorgestellt.

Alle Interessierten sind recht herzlich dazu eingeladen!

Nähere Informationen bei: Holger Seidel, E-Mail: h.seidel@be-ep.de

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Wenn Sie den Newsletter des BE zukünftig nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an info@be-ep.de unter Angabe ihrer Mailadresse.

Herausgeber:

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.
Hermannstraße 83
44263 Dortmund

Tel.: +49(0)231 - 9999490

Fax: +49(0)231 - 9999430

E-Mail: info@be-ep.de

www.be-ep.de